



# Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

MLXXXVI. Markgraf Otto von Brandenburg bekennt, daß nach seinem und  
seiner Gattin Kathrina unbeerbtem Tode die von Oesterreich  
auszuzahlenden 10,000 Schock Pr. Gr. Leibgedinge an Kaiser Karl und ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

scientia auctoritate Regia Boemie, vrboram, atque ius, que et quod nobis, vt Regi Boemie, in aurifodinis prope Castrum Stein nuper inuentis et instauratis (debetur), dedimus et tenore presentium de innata nobis benignitatis clementia, gratiosius elargimur, habenda et tenenda tamdiu, quousque hoc nostra Seruitas decreuerit reuocare. Presentium sub Imperiali nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum in Nurnberg, Anno Domini Millesimo Tricentesimo Sexagesimo Sexto, Indictione quarta, nonis Octobr. Regnorum nostrorum anno vicefimo primo, Imperii vero duodecimo.

Nach Pelzel, Kaiser Karl IV. Urfundenbuch Theil II, Seite 340.

**MLXXXVI.** Markgraf Otto von Brandenburg bekent, daß nach seinem und seiner Gattin Kathrina unbeerbttem Tode die von Oesterreich auszuzahlenden 10,000 Schock Pr. Gr. Leibgedinge an Kaiser Karl und dessen Erben restituirt werden sollen, am 1. November 1366.

Wir Otte, von gots gnaden marggrafe zu Brandenburg vnd czu Lufitz, des heiligen Reichs erczcamerer, pfalzgrafe bey Rein vnd hertzog in Beyren, bekennen — daz wir mit dem allerdurchleuchtigsten fursten vnd herren, hern karl, romischem keiser — vnserm lieben vater vnd herren, geteidigt haben vnd fruntlich vbereinkomen sein, ob ez czu sulchen schulden queme, da got lange vor sey, das die hochgeborne furstinne frau Katherin, marggraffinne czu Brandenburg, vnser liebe wirtinne, sturbe, vnd daz denne die hochgebornen fursten herczogen czu osterreich, vnser lieben swegern, gepuret, das sie dem egenanten vnserm vater vnd herren dem keiser czehentufent schock grozzer pfenning preger muncz wider geben sulden, nach lautte der briefe, die er von yn hat, vber leipgedinge der egenanten vnser lieben wirtinne, daz denne dieselben czehentufent schock vns on hindernusse vnd vnuerzogentlich werden sullen, des bekennen wir offenlich mit disem briefe, ob ez czu sulchen schulden kumet, daz wir vnd die egenante vnser wirtinne, bede sampte also sturben, das wir eleiche Kinder, die wir miteinander hetten, nicht liezzen, daz denne die egenanten czehentufent schock an den egenanten vnsern lieben vater vnd herren vnd an seine erben on alles hindernusse sullen wider gefallen mit vrkund dicz briefes, der do versigelt ist mit vnserm grozzen anhangendem jungesigel, der geben ist czu Nuremberg, nach Cristus gepurt dreuczehenhundert jare, darnach in dem sechs vnd sechzigstem jare, an aller heiligen tag.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Originale.